



### **Mahnwache, Donnerstag, 8.12.2022, 15-16 Uhr, Amtsgericht Bonn**

Am 8.12.2022 tritt Ernst-Ludwig Iskenius, Arzt, IPPNW, in der JVA Bützow (Mecklenburg-Vorpommern) seine von der Bonner Justiz verhängte Erzwingungshaft an. Er weigert sich, das vom Amtsgericht Bonn gegen ihn wegen des Betretens des „Gefechtsübungsentrums Heer“ (nahe Magdeburg) verhängte Bußgeld an die Staatskasse zu zahlen. Sein Angebot, das Geld Connection e.V. zur Unterstützung der weltweiten Solidaritätsarbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure zukommen zu lassen, wurde abgelehnt.

2019 und 2020 hatten jeweils etwa 25 Kriegsgegnerinnen und Kriegsgegner der „Gewaltfreien Aktion GÜZ abschaffen“ das Militärgelände betreten; in Bonn – erster Amtssitz des „Verteidigungsministeriums“ – haben bisher 15 Prozesse stattgefunden, da die Betroffenen gegen die Bußgeldbescheide Widerspruch eingelegt hatten; sämtliche Verfahren endeten mit Geldstrafen.

Iskenius ist am 14.9.2020 und am 28.10.2021 jeweils zu 500 € Geldstrafe verurteilt worden. Er betont: „Angesichts der sich zuspitzenden Kriegsgefahr, der Verletzung des Friedensgebotes des Grundgesetzes durch Waffenlieferungen in ein Kriegsgebiet und die Vernachlässigung Ziviler Konfliktlösungsstrategien werde ich jegliche Zahlungen an die „staatliche Kriegskasse“ aus Gewissensgründen verweigern, um weiterhin Mensch mit kritischem Verstand zu bleiben. Ich kann nicht noch ihre Kriege mitzahlen, für die es keine Legitimation gibt. Ich werde meinen Gefängnis-aufenthalt dazu nutzen, meinen Protest gegen den gegenwärtigen Kriegskurs weiter hörbar zu machen.“

Weitere Informationen unter: <http://www.gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de/>